

Telefonische Beratung,
Beratung vor Ort, Technische Hilfe

TUIS

Das Transport-Unfall-Informationen- und
Hilfeleistungssystem der chemischen Industrie



VERBAND DER
CHEMISCHEN INDUSTRIE e.V.
WIR GESTALTEN ZUKUNFT.



VCI



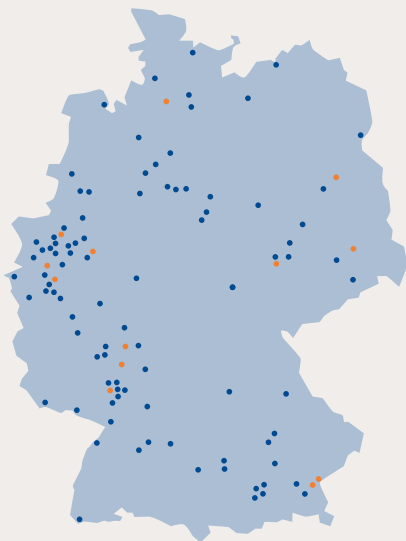
TUIS: Die Hotline zum Know-how

SCHNELLE, UNBÜROKRATISCHE HILFE

Deutschland unterhält vielfältige Verkehrswege mit dichtem Verkehr, mit einem hohen Gütertransportaufkommen und vielen Gefahrguttransporten. Darauf sind alle Gefahrenabwehrkräfte eingestellt. Aber rund 800 Mal im Jahr brauchen sie fachkundige Hilfe: bei Transportunfällen mit Chemikalien, aber auch bei Produktions- und Lagerunfällen.

Dann hilft TUIS, das Transport-Unfall-Informations- und Hilfeleistungssystem. Ein Netzwerk der deutschen chemischen Industrie an rund 130 Standorten mit Spezialisten und Werkfeuerwehren: TUIS unterstützt die öffentlichen Gefahrenabwehrkräfte seit fast 40 Jahren bundesweit rund um die Uhr an 365 Tagen. Schnell und unbürokratisch.

STANDORTE DES TUIS-NETZWERKES



Quelle: TUIS; ■ TUIS-Notrufzentralen; ■ Weitere Standorte



Wem hilft TUIS?

UNTERSTÜTZUNG FÜR GEFAHRENABWEHRKRÄFTE

TUIS unterstützt bei Bedarf die öffentlichen Gefahrenabwehrkräfte in Deutschland und Europa. Es steht den Feuerwehren, der Polizei, den Behörden und vergleichbaren Kräften zur Verfügung. Der Einsatzleiter trifft die Entscheidung am Unfallort, ob er TUIS zurate zieht und helfen lässt.

TUIS hilft zum Beispiel in Deutschland, aber auch im Ausland, wenn spezielle Erfahrungen oder besonderes Gerät gefragt sind.

TUIS hilft an jedem Unfallort, ob auf Landstraßen oder Autobahnen, auf Bahnstrecken oder in Bahnhöfen, auf Binnenwasserstraßen oder in Häfen beziehungsweise auf See oder einfach nur im Lager.

Wie hilft TUIS? Stufe 1



HILFE IN DREI STUFEN

An 365 Tagen steht bundesweit rund um die Uhr das dreistufige Hilfeleistungssystem zur Verfügung.

STUFE 1: BERATUNG PER TELEFON

Eine Beratung der Einsatzleitung durch TUIS-Fachleute per Telefon ist die erste Stufe der Hilfeleistung. Mit dem Eingang des Hilfenotrufs wird in der jeweiligen TUIS-Leitstelle der Einsatz eröffnet. Per Notrufabfrage werden die verfügbaren Daten erfasst. Hierzu hat TUIS ein einheitliches Dokument entwickelt.



Entweder berät die angefragte TUIS-Leitstelle direkt per Telefon, weil sie die notwendigen Informationen hat, oder sie leitet die Anfrage an eine passende TUIS-Werkfeuerwehr weiter. Außerdem wird entschieden, ob aus der telefonischen Beratung eine Beratung vor Ort (Stufe 2) oder eine technische Hilfe am Unfallort (Stufe 3) wird.

Für die Hilfe von TUIS stehen nicht nur Chemie-Werkfeuerwehrleute zur Verfügung. Das TUIS-Netzwerk verfügt auch über Umweltchemiker, Toxikologen und andere Fachleute, die bei besonderen Chemikalien oder biologischen Stoffen helfen können.



Wie hilft TUIS? Stufe 2

STUFE 2: BERATUNG AM UNFALLORT

Wird eine Beratung am Unfallort erforderlich, so rückt ein Fachberater aus. In besonderen Fällen kann TUIS dabei auf die Unterstützung des SAR-Dienstes (Search and Rescue) der Bundeswehr zurückgreifen, der einen Fachberater per Hubschrauber an den Einsatzort bringt.

Erstattung der Einsatzkosten

Die telefonische Beratung durch TUIS ist für die anfragenden Einsatzkräfte kostenlos. Bei Beratung vor Ort und bei technischer Hilfe stellen die Werkfeuerwehren in der Regel die eigenen Personal- und Materialkosten dem Störer in Rechnung. Dieses Verfahren hat sich bewährt und entlastet die Gefahrenabwehrkräfte von Bürokratie. Die Landesfeuerwehrgesetze lassen nämlich auch eine Kostenerstattung durch die jeweils zuständige Gebietskörperschaft zu.



Wie hilft TUIS? Stufe 3

STUFE 3: TECHNISCHE HILFE AM UNFALLORT

Die Vielfalt der Technik bringt es trotz aller Normierung und Standardisierung immer wieder mit sich, dass auch gut ausgerüstete Gefahrenabwehrkräfte bei der Gefahrenabwehr oder Schadensbegrenzung an ihre Grenzen kommen. In solchen Lagen bietet sich die technische Hilfe des TUIS in der Hilfeleistungsstufe 3 an.

Die technische Hilfe kombiniert Spezialgerät und Bedienungs-Know-how durch Chemie-Werkfeuerwehreute. Das beginnt beim Universalflansch und bei beheizbaren Verbindungsschläuchen und endet bei mobilen Chlorabsorptionsanlagen, Abfackeleinrichtungen und Turbolöschern. Oft handelt es sich um eigene Entwicklungen der Chemie-Werkfeuerwehren, die besondere Anforderungen aus den eigenen Werken mit den Erfahrungen aus zahlreichen Einsätzen verbinden.



Die Datenbank

DER SCHLÜSSEL ZUR INFORMATION: DIE TUIS-DATENBANK

Die TUIS-Unterstützung ist nur einen Klick entfernt: Die Internetadresse www.tuis.org führt zur Eingabemaske einer Datenbank. Nach Eingabe der Postleitzahl des Unfallortes und/oder der UN-Nummer zeigt sich auf dem Bildschirm eine Liste mit Spezialisten oder Werkfeuerwehren, die helfen könnten. Sie sind nach der Nähe zum Unfallort sortiert oder danach ausgesucht, ob sie bei dem verunglückten Stoff fachlich beraten könnten. Die Stoffliste der Datenbank lehnt sich an die UN-Stoffliste an.



Die TUIS-Datenbank enthält auch eine herunterladbare Mitgliederliste, die nach Postleitzahlen sortiert ist. Es wird den Leitstellen empfohlen, diese Liste vorsorglich herunterzuladen, falls ein Internetzugriff im Einsatzfall nicht möglich ist.



Einbindung von TUIS in örtliche Einsatzleitung

TEIL DER ÖFFENTLICHEN GEFAHRENABWEHR

Grundlage des TUIS-Einsatzes sind die Landesbrandschutzgesetze. Die Innenministerien haben offiziell über die TUIS-Leistungen informiert. Das Netz der Chemie-Werkfeuerwehren ist in fast vier Jahrzehnten Bestandteil der öffentlichen Gefahrenabwehr geworden.

Ob bei Unfällen auf der Straße, auf der Schiene oder auf Wasserwegen – stets gilt: Die Einsatzleitung bleibt bei den öffentlichen Gefahrenabwehrkräften und ihrem Einsatzleiter. Der Einsatzleiter der öffentlichen Gefahrenabwehrkräfte führt den Gesamteinsatz administrativ und operativ. Es kann sich dabei als sinnvoll erweisen, Produktzulieferer oder Dienstleister über die TUIS-Verbindungen hinzuzuziehen.

The image shows the European Union flag, a blue field with twelve five-pointed gold stars arranged in a circle, waving in the wind. In the background, a modern building with a grid-like facade is visible.

Kooperationen mit Nachbarn: Europa

HILFE ÜBER GRENZEN HINWEG

TUIS ist in ein wichtiges europäisches System der Hilfeleistung eingebunden: das sogenannte ICE-System des europäischen Chemieverbandes Cefic. ICE steht für „Intervention in Chemical Transport Emergencies“ und agiert unter dem Dach des internationalen Responsible-Care-Programms. Die Einsätze werden über sogenannte National Response Centers geführt, wenn Beteiligte mehrerer Länder betroffen sind. In Deutschland ist dies die Leitstelle der BASF-Werkfeuerwehr in Ludwigshafen (Telefon: +49 621 6043333). Eingerichtet sind solche National Response Center mittlerweile in 16 europäischen Ländern.



Das deutsche National Response Center leistet auch technische Hilfe im Ausland und stellt beispielsweise einen Chlor-Notfall-Container zur Verfügung.

Kooperationen in Deutschland



MIT PARTNERN ZUSAMMENARBEITEN

Die TUIS-Leitstellen sind eng mit den Leitstellen der Werkfeuerwehren der Mineralölwirtschaft verbunden. Eine gemeinsame Datenbank ermöglicht bei Tanklagerbränden branchenübergreifende Hilfeleistung.



Mit dem Technischen Hilfswerk (THW) kooperieren die TUIS-Werkfeuerwehren ebenfalls. Hierfür ist eine gemeinsame Erklärung des THW und des Verbandes der Chemischen Industrie maßgeblich.

Eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit schloss die Branche außerdem mit der Deutschen Bahn (DB). Der DB-Notfallmanager ist berechtigt, TUIS-Hilfe anzufordern.



Über interessante beispielhafte Einsätze wird auch online berichtet: www.tuis.org



Kooperationen um das Werk

WEITERBILDUNG WIRD GROSSGESCHRIEBEN

Es ist seit langer Zeit üblich, dass die Werkfeuerwehren mit den Feuerwehren in der Nachbarschaft zusammenarbeiten.

Sie informieren über TUIS, laden Feuerwehren in die Werke ein oder halten Vorträge über die Zusammenarbeit bei Einsätzen. Je nach Lage werden auch Landesfeuerweherschulen oder Ausbildungseinrichtungen der Polizei in diese Informations- und Schulungsaktivitäten einbezogen. Außerdem wird TUIS vermehrt in Stabsrahmenübungen oder regionale Übungen von Freiwilligen Feuerwehren integriert, zum Beispiel bei entsprechenden Chemielagen.



In jüngerer Zeit kommt es verstärkt zur Zusammenarbeit mit Berufsfeuerwehren, die über Löschboote verfügen, und der Wasserschutzpolizei. So hat die chemische Industrie die besondere Ausstattung eines Löschbootes

auf dem Rhein unterstützt und beteiligt sich bei entsprechenden Einsätzen an der Besatzung.



TUIS-Notrufzentralen

RUND UM DIE UHR ANSPRECHBAR

Die Leitstellen dieser TUIS-Mitgliedsunternehmen stehen rund um die Uhr zur Verfügung:

BASF* SE, Ludwigshafen	+49 621 6043333
BASF Schwarzheide GmbH, Schwarzheide	+49 35752 62112
Bayer AG, Berlin	+49 30 46814208
Currenta** GmbH & Co. OHG, Leverkusen	+49 214 3099300
Dow Deutschland Anlagengesellschaft mbH, Stade	+49 4146 3679
Evonik Industries AG, Chemiapark Marl	+49 2365 492232
Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf	+49 211 7973350
Hexion GmbH, Iserlohn	+49 2374 925232
InfraLeuna GmbH, Leuna	+49 3461 434333
InfraServ GmbH & Co. Gendorf KG, Burgkirchen an der Alz	+49 8679 72222
Infraserv GmbH & Co. Höchst KG, Frankfurt am Main	+49 69 3056418
Merck KGaA, Darmstadt	+49 6151 722440
Wacker Chemie AG, Burghausen	+49 8677 832222

*National Response Center, ** für CHEMPARK Leverkusen, Dormagen, Krefeld.



Weitere Informationen zu TUIS gibt es unter
www.tuis.org

IMPRESSUM: Verband der Chemischen Industrie e.V., Mainzer Landstraße 55, 60329 Frankfurt am Main, Telefon: +49 69 2556-0, Telefax: +49 69 2556-1612, E-Mail: tuis@vci.de **FOTONACHWEIS:** ©Hans F. Daniel; Fotolia: ©Kzenon; ©Hexion GmbH; ©InfraServ Gendorf; ©Infraserv Höchst; ©Merck KGaA; ©Rosenbauer International AG; ©THW **AUFLAGE:** nur online **STAND:** Mai 2020. Weitere Informationen auch im Internet: www.vci.de, www.tuis.org



Responsible Care – ein Beitrag zur
Nachhaltigkeitsinitiative Chemie³